



Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Kultur- und Schulausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 19. September 2022**, im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 14 Uhr

Ende: 15:50 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Mettnau Schule Radolfzell; Einrichtung eines dreijährigen Ausbildungsganges zur sozialpädagogischen Assistenz ab dem Schuljahr 2023/24 als Schulversuch	2022/225
2.	Sachstand Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen	2022/231
3.	Jugendberufsbegleiter im Landkreis Konstanz; Bericht über die Arbeitsergebnisse im Schuljahr 2021/22 - Übergang von Schülerinnen und Schülern von allgemein bildenden Schulen in eine berufliche Schule	2022/224
4.	Kreisschulen; Lehrer- und Unterrichtsversorgung 2022/23	2022/226
5.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	

Vorsitzender

Danner, Zeno, Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder

Auer, Thomas, Dr.

Baumgartner, Dietmar

Brachat-Winder, Birgit

Bröbke, Kirsten

Henke, Regina

Jacobs-Krahen, Dorothee, Dr. (als Vertretung für den entschuldigten **Luick**, Rainer, Prof. Dr.)

Jüppner, Manfred

Karle, Wolf-Dieter

Lehmann, Siegfried

Müller-Fehrenbach, Wolfgang

Reiff, Heidi

Sarikas, Zahide

Schmidt, Stefan

Seitzl, Lina, Dr., MdB

Voll, Albert

Weber-Bastong, Claudia Margarete

Weckbach, Matthias

Wehrle, Pius

Auf besondere Einladung nimmt teil:

Aberle-Heine, Daniela (Vorsitzende des Gesamtelternbeirats der Beruflichen Schulen)

Baerwind, Daniel (Haldenwangschule Singen/Schulleiter)

Fehrenbach, Stefan (Hohentwiel-Gewerbeschule Singen/Schulleiter)

Knapp, Karl (Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz/Schulleiter)

Libruks, Matthias (Mettnau-Schule Radolfzell/Schulleiter)

Metzler, Saskia (Berufsschulzentrum Stockach/Stv. Schulleiterin)

Pohlmann-Strakhof, Martin (Wessenbergschule/Schulleiter/GF Schulleiter Berufl. Schulen)

Schoch-Kugler, Karin (Robert-Gerwig -Schule Singen/Schulleiterin)

Zähringer, Markus (Berufsschulzentrum Radolfzell/Schulleiter)

Entschuldigt:

Hug, Michael

Luick, Rainer, Prof. Dr.

Schäuble, Martin

Streit, Willi

Verwaltung

Nops, Harald

Bittermann, Jens

Bührer, Diana (TOP 3)

Kruthoff, Simone

Hagen, Eveline

Hermanns, Renate (TOP 3)

Hoffmann, Vera

Protokoll

Schmidt, Steffen

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Mettnau Schule Radolfzell:

Einrichtung eines dreijährigen Ausbildungsganges zur sozialpädagogischen Assistenz ab dem Schuljahr 2023/24 als Schulversuch

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Frau **Hagen** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Gibt es genügend Träger, die Plätze für die praktische Ausbildung anbieten? Ist eine Übernahmegarantie für Absolventen vorgesehen?

Handelt es sich um eine gleichwertige Ausbildung oder gibt Unterschiede zur Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher, zum Beispiel in Bezug auf das Gehalt?

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

In der Vorlage nicht korrekt dargestellt ist, dass zwingend eine abgeschlossene Berufsausbildung vorliegen muss. Dies ist nur der Fall, wenn kein qualifizierter Hauptschulabschluss vorhanden ist. Zu hoffen bleibt, dass die Kommunen und die freien Träger dieses Angebot annehmen, da jede Fachkraft gebraucht wird. Um die Attraktivität weiter zu steigern, wäre es sinnvoll, wenn diese Ausbildung einen Quereinstieg in den Erzieherbereich ermöglichen würde. Diese Aufstiegsmöglichkeit sollte entsprechend geschaffen und beworben werden.

Kreisrat **Weckbach**

Wo liegt die Abgrenzung zur PiA? Werden diese Stellen auf den Personalschlüssel in den Kindergärten angerechnet?

Herr **Libruks**

Bei dieser Ausbildung handelt es sich um eine Assistenz-Ausbildung. Die Zielgruppe sind Hauptschülerinnen und Hauptschüler. Das Ziel ist, für sie eine Perspektive für den Erzieherberuf zu schaffen.

Die Ausbildung wird mit dem Modell „3 Tage Schule – 2 Tage Kindergarten“ durchgeführt. Im Anschluss an die Ausbildung ist dieses Personal als Unterstützung für die Fachkräfte im Kindergarten vorgesehen. Eine Fachkraft wird hierdurch nicht ersetzt und eine Anrechnung auf den Personalschlüssel der Fachkräfte ist daher nicht möglich.

Die Erfahrungen bei der PiA haben gezeigt, dass es zu Beginn schwierig war, die Träger zu überzeugen. Mittlerweile steigen die Ausbildungszahlen bei der PiA stetig, da die Träger erkannt haben, dass das Personal besser ausgebildet wird.

Alle Betriebe, die den neuen Ausbildungsgang anbieten, erhalten voraussichtlich 1.300 EUR im ersten und 1.400 EUR im zweiten Ausbildungsjahr vom Land Baden-Württemberg bezuschusst.

Nach der dreijährigen Ausbildung ist ein Einstieg in eine zweijährige Erzieherausbildung möglich, es fällt lediglich das Praktikum weg. Hier hätte man großzügigere Regelung in Betracht ziehen können.

Im Anschluss an die Sitzung wird das Regierungspräsidium Freiburg (RP Freiburg) über die heutige Abstimmung informiert. Bei einem positiven Beschluss würde anschließend die Werbephase beginnen. Mit den Kindergartenträgern gab es bisher von Verwaltungsseite noch keine

Kontaktaufnahme, jedoch werden alle Träger, die die PiA bereits anbieten, auch für dieses Angebot offen sein.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Ist eine Mindestzahl für die Klassengröße vorgesehen? Welche Kriterien zieht die Schule für die Entscheidung über die Eignung der Bewerbenden heran?

Kann eine ausgebildete Assistentkraft im Praxisalltag allein mit den Kindern arbeiten oder ist die Anwesenheit einer Fachkraft erforderlich?

Herr **Libruks**

Bei der PiA zeigt sich immer wieder, dass aufgrund der fehlenden persönlichen Voraussetzungen bzw. der Überforderung der Auszubildenden die Abbruchquote relativ hoch ist. Mit der Ausbildung zur Assistenz wird eine Alternative zur PiA geschaffen. Die Eignung zeigt sich in der Praxis, in Praxisbesuchen und im Gespräch.

Das RP Freiburg schreibt eine Mindestzahl von 16 Schülerinnen und Schülern vor. Ob dies im ersten Jahr erreicht wird, ist fraglich.

Die Fachkraft wird rechtlich verantwortlich bleiben. Die alleinige Leitung einer Gruppe ist nicht vorgesehen, dennoch wird ein selbständiges Arbeiten möglich sein.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Einrichtung eines dreijährigen Ausbildungsganges zur sozialpädagogischen Assistenz an der Mettnau Schule Radolfzell ab dem Schuljahr 2023/24 als Schulversuch wird gem. §§ 22, 30 Schulgesetz zugestimmt.

2. Sachstand Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar. Er betont die konstruktive Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Kommunen, Schulen und Vereinen.

Kreisrätin **Dr. Jacobs-Krahnen**

Die derzeitige Situation zur Unterbringung der Flüchtlinge ist dramatisch. Der Landkreis steht erneut vor einer großen Herausforderung. Verständlicherweise greift der Landkreis zuerst auf die eigenen Liegenschaften zu. Die Sporthallen eignen sich aufgrund der Größe und Infrastruktur gut für eine Belegung. Welche Auswirkungen haben die fortschreitenden Hallenbelegungen auf den Schul- und Vereinssport?

Das Schreiben des Geschäftsführenden Schulleiters vom 7. September 2022 ist zu unterstreichen. Der Pflichtunterricht und auch weitere schulische Angebote sind davon betroffen.

Die Vereine sind ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und haben einen erheblichen Einfluss auf viele Bereiche. Durch die Coronapandemie haben die Vereine enorm gelitten und viele werden eine weitere Krise nicht überleben.

Von Seiten des Landratsamtes müssen alle Möglichkeiten geprüft werden, wie in dieser Situation Abhilfe geschaffen werden kann. Die Verwaltung wird gebeten, dem Ausschuss die Überlegungen mitzuteilen.

Kreisrat **Weckbach**

Wie sehen die Belegungszahlen in Bezug auf geflüchtete Kinder aus? Welche Klassen werden

an welchen Schulen gebildet?

Welche Strategie gibt es, dass der Sportunterricht weiterhin stattfinden kann?

Vorsitzender

Dem Landkreis ist die wichtige Bedeutung der Sporthallen bewusst. Die Wahl fiel auf die Hallen, da diese im Eigentum des Landkreises stehen. Im Anschluss gab es Besprechungen mit den Schulleitungen und den Vereinen. Die Hallen sind eine ausdrückliche Übergangslösung und werden nur so lange, wie unbedingt notwendig belegt.

Die geplanten Leichtbauhallen erfordern circa drei Monate Vorlaufzeit für Planung und Umsetzung. Geeignete Flächen sind rar. Über Flächenangebote und anderweitige Unterbringungsmöglichkeiten wird derzeit in vielen kommunalen Gremien beraten.

Zusätzlich prüft die Verwaltung viele weitere Alternativen. Um im Ablauf die erforderliche Effizienz und Personalabdeckung gewährleisten können, muss eine Unterbringungskapazität von mindestens 200 Plätzen vorhanden sein. Daher können auch nicht alle Hallen in Betracht gezogen werden.

Die Ausweichmöglichkeiten für den Sportunterricht werden gemeinsam mit den Schulleitungen und den Städten und Gemeinden entwickelt. Abschließende Lösungen liegen noch nicht überall vor. Partiiell konnten aber bereits anderweitige Sportstätten gefunden werden.

Kreisrat Siegfried Lehmann

Der Landkreis ist rechtlich verpflichtet, die geflüchteten Menschen unterzubringen. Die Bundes- und Landesregierungen haben hierzu in letzter Zeit wenig Unterstützung gezeigt. Die Anpassung der Rahmenbedingungen, unterem anderem der Rechtskreiswechsel der Geflüchteten, hat die Situation weiter verschärft. Das Geschehen im kommenden Winter ist nicht absehbar und ein europaweiter Konsens zur Lösung dieser Krise gibt es nicht.

Die Folgen für die Schulen und die Vereine durch die Hallenbelegung sind dramatisch, dennoch gibt es derzeit keine Alternative. Ebenfalls sind die angesprochenen Leichtbauhallen keine Dauerlösung. Die einzige dauerhafte Lösung ist die Anschlussunterbringung in einer Wohnung.

Über den Landkreistag sollten auch die Landes- und Bundesregierung in diese Diskussion mit einbezogen werden, da strukturelle Änderungen und eine Anpassung des Rechtsrahmens erforderlich sind. Es ist nicht absehbar, wie lange die Situation weiterhin andauert.

Wie läuft die Eingliederung der geflüchteten Kinder in den Schulen ab? Um wie viele Kinder handelt es sich?

Kreisrätin Dr. Seitzl, MdB

Es geht um Menschen, die aus Kriegsgebieten flüchten. Andere Länder tragen seit Monaten große Lasten. Das Bundesland Baden-Württemberg hat bisher davon profitiert, dass sich viele Ukrainerinnen und Ukrainer aufgrund der Möglichkeit zur Freizügigkeit in anderen Teilen Deutschlands niedergelassen haben. Die Verteilung erfolgt nachgelagert und hängt nicht mit dem Rechtskreiswechsel zusammen. Mit dieser Situation muss nun im Landkreis umgegangen werden.

Wurde die Sporthalle der Universität ebenfalls in die Überlegungen zur Unterbringung von Flüchtlingen einbezogen?

Sind ausreichend Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter für die Betreuung der Unterkünfte vorhanden?

Sind die Klassen für das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO-Klassen) ausreichend mit Stellen und Lehrkräften ausgestattet?

Kreisrat **Karle**

Für das Berufsschulzentrum Stockach und die Sonnenland-Schule Stockach konnte vor Schulbeginn eine Halle in Hindelwangen zur Verfügung gestellt werden. Somit ist der Sportunterricht für beide Schulen, besonders im Bereich der sonderpädagogischen Bereiche und im Pflichtfach, sichergestellt. Dies war nur durch das Zusammenrücken der anderen Schulen im Umkreis möglich. Die kommunalen Hallen sind nicht weiter belastbar. Der Sportunterricht kann, wie jeder andere Pflichtunterricht, nicht einfach beendet werden.

Vorsitzender

Mit der Universität steht die Verwaltung bezüglich der Belegung der Sporthalle bereits in Kontakt. Die Rückmeldung wird nachgereicht.

Von den betroffenen Vereinen wird viel Verständnis für die Situation aufgebracht. Das Ziel muss sein, in dieser schwierigen Situation die Bevölkerung mitzunehmen, auf die Notwendigkeit hinzuweisen und gemeinsam mit allen Beteiligten Lösungen zu finden, anstatt die Situationen gegeneinander auszuspielen.

Frau **Aberle-Heine**

Von der Elternschaft wurde darauf hingewiesen, dass die Lage in den angrenzenden Landkreisen nicht so kritisch zu sein scheint. Dort wurden bisher keine Sporthallen der Kreisschulen in Anspruch genommen. Warum ist dies im Landkreis Konstanz erforderlich?

Kreisrat **Weckbach**

Kann in einem Situationsbericht aufgezeigt werden, wie die Kinder beschult werden und wie viele geflüchtete Kinder vorhanden sind? Gibt es ein Konzept des Schulträgers, um den Sportunterricht zumindest rudimentär sicherzustellen?

Vorsitzender

Im Landkreis Ravensburg wurden die Kreissporthallen ebenfalls belegt. Der Landkreis Tuttlingen hat eine anderweitige Unterbringungsmöglichkeit in einem alten Krankenhausgebäude gefunden. Allgemein haben aber alle Landkreise dieselbe Problemstellung. Eine Abfrage bei den anderen Kreisen zu dieser Thematik läuft bereits.

Herr **Pohlmann-Strakhof**

Die beruflichen Schulen haben Verständnis für die Belegung der Sporthallen. Dennoch ist es für einige Schulen eine Herausforderung zu Beginn des Schuljahres. Es gibt zurzeit verschiedene Situationen. Für die Schulen in Stockach und Konstanz konnten bereits alternative Lösungen gefunden werden. Aufgrund der zeitlichen Abfolge der Hallenbelegungen stehen aber noch einige Ergebnisse aus.

Vom RP Freiburg gab es bisher keine Rückmeldung auf das Schreiben vom 7. September 2022. Die Schulen und der Schulträger müssen zur Abdeckung der Pflichtstunden gemeinsam nach Lösungen suchen.

Bei den beruflichen Schulen werden zwei neue VABO-Klassen aufgrund der Nachmeldungen und der Warteliste eingerichtet. Es wird jeweils eine Klasse an der Bildungsakademie in Singen sowie an der Wessenberg-Schule in Konstanz eröffnet. Personalstellen für die Einstellung von Lehrerinnen und Lehrern sind vorhanden, allerdings fehlt ausgebildetes Personal.

In den Unterbringungen Zeppelin-Gewerbe-Schule und Wessenberg-Schule sind pro Unterbringungseinheit derzeit je eine Person für die Sozialarbeit und eine Person für die Leitung beider Unterkünfte eingesetzt.

Vorsitzender

Es sind Mittel für 3,5 Stellen vom RP Freiburg ausbezahlt worden.

Kreisrat **Weckbach**

Bis zum Herbst wird es Klarheit in Bezug auf die Schülerzahlen, die Hallenbelegung und die Ausweichquartiere geben. Dem Kultur- und Schulausschuss sollten dann die Konzeptionen zur Organisation des Sportunterrichts aufgrund der aktuellen Belegung aller Kreissporthallen vorgelegt werden.

Zur nächsten Sitzung des Kultur- und Schulausschusses wird gebeten, eine Vertreterin oder einen Vertreter des Staatlichen Schulamtes einzuladen, um einen generellen Überblick über die Auslastung aller Schulen im Landkreis im Hinblick auf die Schülerzahlen zu erhalten und mögliche Lösungsansätze zu diskutieren.

Vorsitzender

Eine Zusammenstellung über die Abdeckung des Sportunterrichts wird nachgereicht.

Mit dem Staatlichen Schulamt wird Kontakt aufgenommen.

**3. Jugendberufsbegleiter im Landkreis Konstanz;
Bericht über die Arbeitsergebnisse im Schuljahr 2021/22 - Übergang von Schülerinnen und Schülern von allgemein bildenden Schulen in eine berufliche Schule**

Frau **Hermanns** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**4. Kreisschulen;
Lehrer- und Unterrichtsversorgung 2022/23**

Frau **Hagen** und Herr **Pohlmann-Strakhof** stellen den Sachverhalt dar.

Kreisrätin **Dr. Jacobs-Krahen**

Es ist nicht nachvollziehbar, warum das RP Freiburg und das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg einer Kürzung der Schulstunden bei Kindern mit Förderbedarf zustimmen. Dieser Sachverhalt darf so nicht hingenommen werden. Im Gegenteil sollte alles getan werden, um den Kindern den benötigten Unterricht zu gewährleisten.

Es wird gebeten, dem RP Freiburg und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg mitzuteilen, dass der Kultur- und Schulausschuss über die Stundenstreichungen empört ist und Lösungsvorschläge einfordert.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Gibt es eine Erhebung dazu, wie die reale Unterrichtsversorgung unter Einbeziehung von Krankheit und anderen Abwesenheiten aussieht?

Können Meisterinnen und Meister ihre fachliche Qualifikation in den Schulen einbringen? Gibt es hierzu bereits Gespräche?

Kreisrätin **Dr. Seitzl**, MdB

Die Stundenstreichungen sind extrem problematisch, da auch die Betreuungszeiten der Kinder eingeschränkt werden. Welche Schulfächer sind von den Stundenstreichungen betroffen?

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Eine Dauerlösung kann die Stundenstreichung nicht sein. Ist dies eine Problematik, die auch

andere Kreise betrifft?

Kann durch unterstützendes Personal Abhilfe geschaffen werden?

Gibt es an den beruflichen Schulen auch fakultativen Unterricht? Wie ist hier die Versorgung?

Herr **Baerwind**

Aufgrund der Kürzungen können zehn Prozent des Unterrichts nicht angeboten werden. Es gibt in der Sonderpädagogik nicht ausreichend Personal, auch die Suche nach neuem Personal ist schwierig. Die Kürzungen betreffen viele weitere Sonderpädagogische Bildungszentren im Land. Ansonsten dürfen Aussagen zur Personallage nur vom RP Freiburg gemacht werden.

Aufgrund der Stundenkürzungen konnte immerhin ein geregelter Start in das Schuljahr stattfinden. Allerdings fallen Betreuungszeiten und Bildungsangebote weg. Diese Entscheidung wurde einstimmig in der Schulkonferenz getroffen und ist für das gesamte Schuljahr geplant.

Inhaltlich wird beispielsweise an der Haldenwang-Schule in Singen die betreute Freizeit im Anschluss an das Mittagessen um drei Stunden gekürzt.

Die Versorgung mit sozialpädagogischen Hilfskräften ist im Verhältnis zu den Lehrkräften besser. Es sind 8 von 18 Stellen für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) besetzt. Aufgrund der Entscheidung des Landkreises können nun auch betreuende Kräfte anstelle von FSJlern eingestellt werden. Dies hilft weiter. Das Krankenpflege-Team und die administrativen Tätigkeiten in den Schulen sind besetzt.

Vorsitzender

Die Kontaktaufnahme mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg wird zugesagt.

Herr **Pohlmann-Strakhof**

Die genannten Zahlen beziehen sich in erster Linie auf den Pflichtunterricht. Arbeitsgemeinschaften werden zum Teil ebenfalls einberechnet.

Die Einbindung von erfahrenen Meisterinnen und Meistern ist zu begrüßen und wird gerne geprüft, wenn sich entsprechende Personen bei den Schulen melden.

Eine stichtagsbezogene Auswertung zur Lehrerversorgung in den einzelnen Schulen wird laufend vorgenommen und kann gerne in einer der nächsten Sitzungen des Kultur- und Schulausschusses vorgestellt werden.

5. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

5.1. Kreisschulen;

Neue stellvertretende Schulleitungen

Der **Vorsitzende** berichtet, dass vom RP Freiburg drei neue stellvertretende Schulleitungen für das Berufsschulzentrum Stockach, die Mettnau-Schule Radolfzell und die Sonnenland-Schule Stockach ernannt wurden.

5.2. Berufsschulzentrum Radolfzell;

Bildungsgang zweijährige Zusatzqualifikation Ernährung/Erziehung/Pflege

Der **Vorsitzende** berichtet, dass der Bildungsgang „zweijährige Zusatzqualifikation Ernährung/Erziehung/Pflege“ im Schuljahr 2021/2022 das dritte Jahr in Folge in der Eingangsklasse die Mindestschülerzahl unterschritten hat. Das RP Freiburg hat daraufhin mitgeteilt, dass der

Bildungsgang aufgehoben werden muss. Auf Initiative der Schule und des Schulträgers wurde mit dem RP Freiburg vereinbart, dass der Bildungsgang zur Aufrechterhaltung nur noch alle drei Jahre angeboten wird.

5.3. Lehrstellenbörse 2022

Der **Vorsitzende** berichtet über die Lehrstellenbörse, welche am 14. September 2022 im Berufsschulzentrum Radolfzell stattgefunden hat. Ergänzend zu den 260 freien Ausbildungsplätzen gab es in diesem Jahr an den beruflichen Schulen im Landkreis noch 228 freie Schulplätze, darunter auch 105 Plätze an beruflichen Gymnasien.

5.4. Energiesparmaßnahmen; Raumtemperatur in den Liegenschaften des Landkreises

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass es geplant ist, die Raumtemperatur in sämtlichen Liegenschaften des Landkreises im Zuge der Energiesparmaßnahmen nur noch auf 19 Grad zu heizen. Dies betrifft gegebenenfalls auch die beruflichen Schulen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 15:50 Uhr.

Der Vorsitzende:

Zeno Danner

Für den Ausschuss:

Wolfgang Müller-Fehrenbach

Regina Henke

Für das Protokoll:

Steffen Schmidt